

Die Gleichnisse Christi Nr. 29

Eine bescheidene Haltung

Sonntag 4, 2004

Bruder Brian Kocourek, Pastor

LUKAS 18:1 *Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, um ihnen zu zeigen, dass es nötig ist, allezeit zu beten und nicht nachlässig zu werden; 2 und er sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute. 3 Es war aber eine Witwe in jener Stadt; die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegenüber meinem Widersacher! 4 Und er wollte lange nicht; danach aber sprach er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue, 5 so will ich dennoch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht unaufhörlich kommt und mich plagt. 6 Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt! 7 Gott aber, wird er nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er auch lange zuwartet mit ihnen? 8 Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?*

Lukas 18:9 *Er sagte aber auch zu etlichen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die Übrigen verachteten, dieses Gleichnis:*

Nun, bevor wir mit diesem Gleichnis fortfahren, möchte ich, dass Sie bemerken, dass uns gesagt wird, dass der Grund, warum Jesus dieses Gleichnis erzählt, darin besteht, dass Er eine Aussage über diejenigen machen wollte, die zu viel über sich selbst gedacht haben. *Und er sprach dieses Gleichnis an die Gewissen, die auf sich selbst vertrauten...*

Jetzt denkst ihr wahrscheinlich: "Wer in der Welt vertraut auf sich selbst? Und die Antwort ist fast jeder. Es gibt einen alten Ausdruck, der nicht aus dem Wort ist, aber es geht so: **"Gott hilft denen, die sich selbst helfen."** Ich glaube, Benjamin Franklin hat es gesagt, und das könnte nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein. Gott hilft denen, die sich nicht selbst helfen können. Warum solltest du Gott brauchen, um dir zu helfen, wenn du es kannst? Und so sehen wir hier, wie Jesus ein Gleichnis über jene Menschen erzählt, die ihr Vertrauen in sich selbst gesetzt haben.

Und diese Schriftstelle sagt uns, wie sie auf sich selbst vertrauten. Es heißt, sie hätten sich selbst vertraut, weil ... Denn warum? Weil *sie gerecht waren und andere verachteten*: Nun, wir wissen, dass das Wort gerecht bedeutet, rechtmäßig weise zu sein, und der Apostel Johannes sagte uns in, **1 JOHANNES 3:7** *"Wer Gerechtigkeit tut, ist gerecht"*. Wir sehen also, dass diese Männer nicht nur wussten, was richtig war, sondern sie taten auch nach dem, was sie für richtig hielten. Aber hier stimmte etwas nicht mit diesen Männern. Nicht in ihren Handlungen, sondern in ihren Sinne. Sehen Sie, was Jesus uns hier in diesem Gleichnis zeigen wird, ist, dass es nicht ausreicht, zu wissen, was richtig ist, sondern dass Sie sich demütig halten müssen, was Sie als richtig oder Ihre Rechtsweise kennen. Aber diese Jungs wurden mit dem Wissen, das sie hatten, aufgeblasen und begannen, andere zu verachten. Beachten Sie, *dass sie rechtschaffen waren*, sie hatten ein richtiges Verständnis, aber da stimmte etwas nicht ... Und uns wird gesagt, *dass sie andere verachtet haben*.

Nun bedeutet das Wort Verachtung 1. mit verschmähen oder Geringschätzung zu betrachten: 2. Intensiv nicht leiden können, nicht mögen; und es bedeutet, zu verabscheuen: 3. Als **unwürdig des eigenen Interesses oder der eigenen Sorge** zu betrachten: Wir sehen also, dass dieser Zustand in den Herzen der Pharisäer eine gewisse Herzenshärte gegenüber Menschen zeigte, die weniger glücklicherweise (fortunate) hatten als sie.

Wissen Sie, wenn es eine Einstellung gibt, die ich nicht mag, ist es, wenn Menschen ihre Nase in die Luft schieben und wenn es regnen würde, würden sie ertrinken. Manchmal wünsche ich mir, es würde regnen, direkt über ihren Kopf, damit sie an ihrer eigenen Arroganz ersticken könnten. Ich weiß, das klingt hart, aber ich hasse Arroganz, und ich hasse Hochmut. Für mich zeigen Menschen, die hochmütig und arrogant sind, nur ihre Ignoranz. Und das Problem dabei ist, dass die Leute, die normalerweise am arrogantesten sind, auch die ignorantesten sind. Nun, ich spreche nicht von denen ohne Ausbildung. Ich spreche von vorsätzlicher Ignoranz. Diejenigen, die alles wissen, wenden sich absichtlich von "*So spricht der Herr*" ab.

Nun könntest du fragen, warum sie "So spricht der Herr" ablehnen sollten. Die Antwort ist, weil sie nur auf "so spricht ich oder so spreche ich selbst" hören. Und sie sind absichtlich ignorant. Aber das sind Männer, von denen Jesus sagte, dass sie Verächter sind. Sie haben keinen Respekt vor irgendjemandem außer sich selbst. Sie schauen auf alle herab, außer auf diejenigen, die sie für gleichwertig mit sich selbst halten. Sie verspotten die Gerechten und machen die Wahrheit klein. Und es wurde ihnen prophezeit, dass sie eine herausragende Rolle in der Endzeit spielen würden, wenn der Herr auf die Szene kommen würde.

2 Petrus 3:3 *Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass am Ende der Tage Spötter kommen werden,* (beachten Sie, dass er sagte, dies zuerst zu wissen, mit anderen Worten, das ist das erste, was Sie bemerken werden, es wird Spötter hervorbringen, Menschen, die den Herrn verachten.

Apostelgeschichte 13:40 *So habt nun acht, dass nicht über euch kommt, was in den Propheten gesagt ist: 41 Seht, ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zunichte, denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, dem ihr nicht glauben würdet, wenn es euch jemand erzählte!* Und so sehen wir, dass es prophezeit wird, dass Gott ein Werk in unserer Zeit tun wird, ein Werk, von dem kein Mensch glauben wird, dass ein Mann William Branham es uns erklärt.

Und beachten Sie die Haupteigenschaft, die uns gegeben wird, um sie zu identifizieren, wenn sie auf der Szene kommen, sagt uns der Apostel Petrus, ist, dass sie ihren **eigenen Begierden nachgehen werden**, und genau das hat uns der Apostel Paulus gewarnt, dass sie es auch sein würden. **II. TIMOTHEUS 4:3** *Denn es wird eine Zeit kommen, in der sie die gesunde Doktrin nicht ertragen werden;* (das bedeutet, dass es eine Zeit gibt, in der sie sich nicht länger mit einer sicheren und gesunden Doktrin abfinden werden), *sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen* (die Menschen) *mit empfindliche Ohren* (die Menschen, die empfindliche Ohren für was haben? Um die Dinge zu hören, die sie hören **wollen**.) **4** *und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.* Und so lehnen sie den Doktrin zugunsten von Fabeln oder Geschichten ab. Sie wollen die Geschichten über die übernatürlichen Ereignisse in den Versammlungen hören, aber es könnte ihnen egal sein, zu verstehen, worum es geht. Nein, das wollen sie nicht. Es passt nicht zu ihren lüsternen Begehren.

Und wenn wir also auf das zurückkommen, was der Apostel Petrus uns gesagt hat, hören wir, was diese Leute sagen werden... Vers **4** *Und sagen: Wo ist die Verheißung seines Kommens?* (das ist Parousia, Seht ihr? Sie werden sagen, wo ist das Versprechen seiner Parousia, wo ist das Versprechen seiner Präsenz? Und warum sagen sie das? Apostel Petrus sagt uns, dass der Grund ihre Einstellung ist...) *Denn seit die Väter eingeschlafen sind, geht alles so weiter, wie es vom Anfang der Schöpfung an war.* Alle Dinge gehen gleich weiter? Tun sie das? Es scheint mir, dass Gott immer noch auf der Szene ist, große und mächtige Dinge tut und die Augen öffnet und den Blinden das Augenlicht gibt. Aber sie sehen nicht, was Gott tut, und so sagt uns Apostel Petrus... **5** *Dafür sind sie bereitwillig unwissend, ...* Beachten Sie, dass er sagte, sie seien "bereitwillig ignorant". Warum? Weil es nicht zu dem passt, was sie wollen. Und was wissen sie bereitwillig nicht? Dass Gott gekommen ist und Seine

Parousia Präsenz mächtige Werke vollbringt, und dass Gott auf der Szene ist, und doch sind sie bereitwillig unwissend darüber. Und was macht sie bereitwillig ignorant? Weil es nicht so kam, wie sie dachten, dass es kommen sollte.

Jesaja 56:10 sagt uns, dass *Seine Wächter blind sind; sie wissen alle nichts; stumme Hunde sind sie, die nicht bellen können; sie liegen träumend da, schlafen gern. 11 Doch sie sind auch gierige Hunde, die nicht wissen, wann sie genug haben; und sie, die Hirten, verstehen nicht aufzupassen;* (beachten Sie, dass sie nicht verstehen können. Sie könnten es nicht verstehen, wenn sie wollten. Und warum ist das so? Denn) *sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder sieht auf seinen Gewinn, ohne Ausnahme.* Mit anderen Worten, sie können in keiner Weise verstehen, weil sie nicht an der Wahrheit interessiert sind, sie sind nur daran interessiert, was sie für sich selbst tun können...

HEBRÄER 10:26 *Denn wenn wir mutwillig sündigen* (und Sünde ist Unglaube, wenn wir also nicht glauben), *nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig,* Und wie viele Amtsträger haben den Doktrin Christi absichtlich abgelehnt, sogar unter uns in dieser Botschaft.

GEDENKEN AN DEN HERRN 62-1209 70 *Ein Mann sagte einmal zu mir: "Ich glaube, das ist die Wahrheit. Aber wenn ich das predigen würde, würde ich dort auf der Straße betteln." Erinnerst du dich an den reichen Mann und Lazarus, worauf ihr letztes und ihr ewiges Stand standen? Obwohl einer ein Bettler und der andere ein reicher Mann war, änderte sich das Bild eines Tages und beide konnten sich erinnern. Also schreien die Leute heute Abend über Judas, der Ihn zum persönlichen Vorteil verkauft hat, und so viele tun heute dasselbe, verkaufen Ihn zum persönlichen Vorteil. Der Priester ihrer Tage wird sich auch daran erinnern, dass sie ihre Chance auf Ihn verkauft haben, ihre Chance, Sein Diener zu werden, Sein Jünger zu werden, ein Bekehrter zu Ihm zu werden. Sie verkauften es für grün vergiftete Eifersucht. Sie waren eifersüchtig auf Seine Lehre.*

Römer 10:2 *Denn ich gebe ihnen das Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach der rechten Erkenntnis. 3 Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.*

Und wenn das nicht der Weg des Menschen ist. Immer unwissend über Gottes Wege, und so versuchen sie, ihre eigenen Wege zu gehen. Und das Problem ist, dass sie nichts Falsches daran sehen.

Judas 17 *Ihr aber, Geliebte, erinnert euch an die Worte, die im Voraus von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus gesprochen worden sind, 18 als sie euch sagten: In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln.* Beachten Sie, dass jedes Mal, wenn wir von Spöttern hören, gefolgt von denen, *die ihren eigenen gottlosen Begierden nachgehen. 19 Das sind die, welche Trennungen verursachen, natürliche [Menschen], die den Geist nicht haben. 20 Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren Allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist; 21 bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes und hofft auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben. 22 Und erbarmt euch über die einen, wobei ihr unterscheiden sollt; 23 andere aber rettet mit Furcht, indem ihr sie aus dem Feuer reißt, wobei ihr auch das vom Fleisch befleckte Gewand hassen sollt. 24 Dem aber, der mächtig genug ist, euch ohne Straucheln zu bewahren und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen, 25 dem allein weisen Gott, unserem Retter, gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.*

Beachten Sie, dass eine Schrift nach der anderen Schrift uns sagt, dass diejenigen, die die den Doktrin Gottes, die die Lehre Gottes ist, verspotten oder verachten würden, dies alle tun, weil sie sich nicht auf das konzentrieren, was Gott will, sondern ihr Fokus liegt auf sich selbst und der Wichtigkeit des Selbst.

2 Timotheus 3:1 *Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. 2 Denn die Menschen werden sich selbst lieben,* (und beachten Sie die anderen Charakterzüge dieser Liebenden des Selbst... sie sind auch) *geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, 3 lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, 4 Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; 5 dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!* (und was ist die Macht Gottes? Römer 1:16 sagt uns, dass das Wort Gottes die Macht Gottes zur Errettung ist...) **6** *Denn zu diesen gehören die, welche sich in die Häuser einschleichen und die leichtfertigen Frauen einfangen,* (und denken Sie daran, dass Frauen Kirchen vertreten), *welche mit Sünden beladen sind* (beladen oder belastet oder mit Unglauben überladen), *und von mancherlei Lüsten umgetrieben werden, 7 die immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.* Nie in der Lage, das bedeutet, dass sie es nicht könnten, selbst wenn sie wollten.

Nun, Bruder Branham sagte: "*Der Typ, der kaum ein Nickeln aneinander reiben kann, ist der Typ, der so tut, als ob er die Welt besitzt*", und doch sagte er, *als er Könige und Würdenträger aus der ganzen Welt traf, gaben sie ihm das Gefühl, dass er der Wichtige war.*

GOTTES VORGEGEBENER WEG 59-0415A E-34 *Ich predigte vor einiger Zeit, und ein Bursche kam, der einer bestimmten Konfession angehörte. Er sagte: "Billy, ich habe deine Botschaft genossen. Aber", sagte "diese Frau da hinten, die immer wieder 'Amen' sagte und schreite", sagte, "sie macht mich einfach, zu Tode zu frieren." Sagte: "Ich sage dir, Zittern laufen mir den Rücken hoch." Und ich sagte: "Wenn sie es nicht tun würde, würden mir Zittern über den Rücken laufen." Ich wusste nicht, wo ich war. Oh, ich liebe es zu spüren, wie der Geist Gottes unter den Menschen bewegt und sie mit dem Heiligen Geist sättigt. Er sagte: "Oh, das hat mich fast eingefroren." Ich sagte: "Bruder, wenn du jemals in den Himmel kommen würdest, würdest du wirklich erfrieren. Weil es Schreien geben wird, und Gott loben und sich freuen, und Tausende von Tausenden, die sich freuen und singen und Gott loben, wenn sie in die Gegenwart kommen. Sie können sich auch hier anpassen lassen, bevor Sie damit anfangen."*

E-35 *Nun, der orientalische Typ war für den Sohn, um dort zu stehen und Einladung zu erhalten. Nun, Pauls Gruppe... Ich meine, Johannes Gruppe musste die Einladung entgegennehmen, aber Paulus sagte: "Wurdest du gekleidet, seit du deine Einladung bekommen hast? Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr geglaubt habt?" Sie sagten: "Wir wissen nicht, ob es einen Heiligen Geist gibt." Er sagte: "Worauf wurdest du dann getauft?" Sie sagten: "Zu Johannes." Er sagte: "Den die Taufe Johannes war zur Umkehr und sprach auf sie: Sie sollen an Ihn glauben, der gekommen ist, das heißt an Jesus." Und als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen Jesu Christi taufen. Und Paulus legte seine Hände auf sie, und der Heilige Geist kam auf sie. Sehen Sie den Unterschied? Die Einladung ist gerade gekommen, Sie sind eingeladen.*

E-36 *Aber dann, als der Sohn sie mit der Einladung an der Tür traf, dann kleidete er sie in ein Gewand (Amen. Jetzt fühle ich mich religiös.), kleidete sie in ein Gewand. Hatte einen für ihre Größe, und er zog das Gewand auf sie, damit alle gleich aussehen würden. Sie sehen, es gibt keine "großen Jungs". Oh, wenn die Leute anfangen zu sagen: "Oh, wenn Bruder Branham kommt, um für die Kranken zu beten..." Das hat damit nichts zu tun. Ich könnte niemanden heilen. Es gibt keine "großen Shots" mit Gott. Wir sind alle seine Kinder, jeder von uns. Es gibt keinen Unterschied in uns. Wir müssen nicht*

die größte Kampagne haben, oder die größte diese, oder die größte das. **Das ist fleischlich.** Und Gott wird niemals segnen. Ich bezweifle manchmal, dass sich das Gewand auf einer Person so verhält. Ich sage dir, Bruder, **Gott macht uns alle gleich** von... Wir alle sind eins, als wir das Gewand angezogen haben. **Egal, ob sie nicht sprechen können und nicht einmal ihr ABC kennen oder was auch immer es ist, wir sind alle gleich in Christus Jesus.** Deshalb habe ich diese Bemerkung gemacht, was ich vor einer Weile getan habe. Wir wollen alle gleich sein.

Beachten Sie die Einstellung dieser Männer. Sie hatten das richtige Verständnis, und sie hatten die richtigen Handlungen, aber sie ließen zu, dass ihre eigene Einstellung aufgeblasen wurde, und indem sie aufgeblasen wurden, zerstörte sie ihre Fähigkeit, für andere wirksam zu sein.

Psalmen 51:19 *Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz. Wirst du, o Gott, nicht verachten.*

Jetzt ist die Einstellung der Zerstörer Nummer eins eines jeden Dienstes. Wenn du die Menschen, denen du zu helfen versuchst, nicht lieben kannst, dann solltest du aus dem Dienst aussteigen.

Bruder Branham sagte, der Grund, warum sein Dienst so effektiv war, sei seine große Liebe zu den Menschen.

GLAUBST DU JETZT 55-0610 E-28 *Wenn du eine wirklich herausragende Person in deiner Gemeinde sein willst, wo auch immer du in die Kirche gehst, verliebst du dich einfach von ganzem Herzen in Gott; und wenn du das tust, wirst du dich von ganzem Herzen in jedes Mitglied deiner Kirche und jedes Mitglied der Kirche eines jeden anderen verlieben. Nun, Sie können das nicht bluffen. Nun, es gibt etwas darüber, dass die Leute wissen. Wenn es etwas gibt, zu dem ich zum Erfolg meiner Versammlungen beitragen kann, ist es irdisch gesprochen zu wissen, dass die Menschen sich bewusst sind, dass ich Menschen wirklich liebe. Ich liebe Menschen einfach. Und das wissen sie. Und das kann man ihnen nicht vormachen. Wenn Sie so ausmachen oder so tun, als ob... Genau wie beim Christentum, wenn du vorgibst, ein Christ zu sein, du wirst es nie schaffen. Nein, Sir.*

Es muss unbedingt da sein. Das ist alles. Die Liebe wird es tun. Ich war ein großer Liebhaber des wilden Tier Lebens. Das wissen Sie. Und ich habe im Tierleben bemerkt, wenn man Tiere liebt, wenn man sie liebt, kann man alles mit ihnen machen, was man will. Und wenn du sie nicht liebst, wissen sie es. Und wenn du Angst vor ihnen hast, wie ein beißender Hund, wenn jemand sagt: "Der Hund wird beißen", wenn du Angst vor ihm hast, wirst du sicher gebissen werden. Seht ihr? Nun, du wirst ihn nicht täuschen. Du könntest sagen: "Ich habe keine Angst vor ihm", aber du... Das kommt besser von irgendwo anders als deinen Lippen, denn er weiß es besser. Seht ihr? Nun, wenn du keine Angst vor ihm hast, ist es anders.

Und ich möchte hinzufügen, wenn Sie ein dummes Tier nicht täuschen können, wie denken Sie, dass Sie die Kirche des lebendigen Gottes täuschen werden? Aber beachten Sie, und was ich aus diesem Zitat betonen möchte, ist, dass Bruder Branham den Erfolg seiner Versammlungen einer Sache zuschrieb, insbesondere außerhalb der übernatürlichen Gegenwart Gottes, und das ist seine Liebe zu den Menschen. Er sagte: *"Wenn es etwas gibt, zu dem ich zum Erfolg meinen Versammlungen beitragen kann, ist es irdisch gesprochen zu wissen, dass die Menschen ein Bewusstsein haben, um zu wissen, dass ich die Menschen wirklich liebe. Ich liebe Menschen einfach. Und das wissen sie."*

Schauen wir uns nun dieses Gleichnis an, das Jesus uns hier erzählt, weil wir wissen, dass der Grund für dieses Gleichnis darin bestand, sich mit diesem selbstgerechten Geist zu befassen, der über Menschen kommt, die wissen, dass sie die richtigen Dinge glauben, und sie wissen, dass sie nach dem

wandeln, was sie glauben, aber jemand, sie sind nur in ihrem eigenen Denken aufgeblasen, und das ist, wenn der Geist Gottes sie verlässt. Weil Gott ein Volk, das aufgeblasen ist, nicht gebrauchen kann. Wenn du aufgeblasen wirst, dann wird Gott Seine Flucht ergreifen.

Lukas 18:10 *Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst so: O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen, (oh, nein, nicht ich, ich bin etwas Besonderes... Aber andere Männer sind nichts, als ein Haufen von) **Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da. 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme!***

Und beachten Sie, wie er immer weiter über ich spricht, **ich** dies und **ich** das, es klingt für mich, als hätte er eine Art Augenkrankheit. (in English I wird ausgesprochen wie Auge)

UNWILLKOMMEN CHRISTUS 55-0911 152 *"Ich, Ich, Ich, Ich, Ich, Ich", wissen Sie, das ist eine Krankheit, so viele Menschen bekommen sie. "Ich werde es tun. Das tat ich. Das werde ich." Holen Sie "Ich" aus dem Weg. Wo gehört Jesus in dieser Sache hin? "Ich werde es tun." Seht ihr? "Ich werde tun" und "Ich werde es haben" und "Ich werde sagen". Und: "ICH, ICH, ICH, ICH", das ist alles, woran sie denken.*

Aus der Predigt **STOLZ 55-0807A E-29** Bruder Branham sagte: *"Ich, Ich, Ich, Ich, Ich, Ich, Ich", das ist alles, was Sie hören können. "Ich habe das getan; Mir wird es besser gehen; Ich werde das tun." Ich, ich, ich und kein Platz für Christus.*

Aber beachte den anderen Kerl. Derjenige, der verachtet und abgelehnt wurde, wie es unser Erlöser Jesus war. **13 Und der Zöllner stand von ferne, wagte nicht einmal seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir Sünder gnädig! 14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.**

Und wenn Gott jemals einen Mann in die Finger bekommen kann, der sich absichtlich demütigen wird, oder eine Gruppe von Menschen, die dasselbe tun werden, dann beobachtest du, was Gott mit diesem Mann oder dieser Kirche tun wird. Der Weg nach oben ist nieder. Das stimmt. Oh, wie selbstgefällig Menschen in sich selbst kommen. Du wirst mir doch nichts sagen. Ich weiß schon alles, was ich wissen soll. Nun, das mag wahr sein, aber Sie wissen nicht, was die Auserwählten wissen sollen, jedenfalls nicht mit einer solchen Einstellung.

Gott will ein Volk mit einem demütigen Geist. Dann wird Er sie benutzen. Seht, was Er mit Seinem eigenen Sohn gemacht hat. Er kam, um die Kranken zu heilen, die Lähmung, dann die Aussätzigen, die Menschen, die von der Gesellschaft vorgeworfen wurden. Dafür ist Er gekommen. Der dumme Fischer, der nicht einmal seinen eigenen Namen buchstabieren konnte. Petrus und Johannes, dumm und nicht gelernt, und doch wussten die Menschen, dass sie bei Jesus gewesen waren.

DREI ZEUGEN 51-0728 E-55 *Sei demütig; lass dich der Niedrigste von allen sein. Verherrliche dich niemals; Wenn du das tust, wirst du erniedrigt. Demütige dich selbst, und Gott wird dich aufrichten. Denke nicht, dass Gott dir etwas schuldet; Denkt daran, ihr schuldet Ihm alles. Und wir sind nicht verpflichtet, oder Gott ist uns gegenüber nicht verpflichtet; wir sind Gott verpflichtet. Und liebt Ihn von ganzem Herzen. Glaube an Ihn und Gott wird dich segnen, da bin ich mir sicher.*

OFFENBARUNG, KAPITAL 5, TEIL 1, BESCHÄDIGTE SCHLANGE 61-0611 145 *Johannes erwartete, einen Löwen hervorkommen zu sehen, aber er sah ein Lamm. Da seid ihr, Brüder. Durch Sanftmut, durch Süße, durch den Heiligen Geist, den wir erobern, nicht irgendein großer, mächtiger intellektueller Riese, sondern derjenige, der sich demütigen kann, ist der Mann, der siegt. Der Mann, der herumgetreten werden kann und immer noch ein Diener Christi ist, das ist der Eroberer.*

15 *Sie brachten aber auch kleine Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Als es aber die Jünger sahen, tadelten sie sie. 16* **Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. 17** *Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird gar nicht hineinkommen!*

Lassen Sie mich abschließend Folgendes sagen. Es macht für Gott keinen Unterschied, wie viele Gaben des Geistes Er dir gegeben hat und wie viel Wissen Er dir erlaubt hat zu haben, wenn du dich nicht demütigen kannst, wird Gott dich niemals gebrauchen.

Nun fragen Sie sich vielleicht, warum ich diese Predigt heute predige. Und ich werde euch sagen, dass Es mich gestört hat, viele meiner Brüder in Christus zu sehen, die den Doktrin Christi so sehr kennen und lieben und die so gut dafür Stellung bezogen haben, und dann zu sehen, wie sie in ihrer Haltung so hart werden, dass sie den Dingen Gottes gegenüber hart herzig geworden sind. Wenn es nicht von ihrer Kirche oder von ihrem Pastor oder von ihrer Person ihrer Wahl kommt, dann kommt es überhaupt nicht. Und wir müssen aufpassen, dass wir niemals diesen konfessionellen Geist auf uns bekommen, der sagt: **"Wenn du nicht durch meine Brille schaust, schaust du überhaupt nicht."**

Bruder Branham sagte aus seiner Predigt: **GRÖßER DENN SOLOMON 63-0628E 94** *Wir versuchen, es in einem kleinen Haufen zu bringen und zu sagen: "Wir haben es verstanden, und du hast nichts anderes damit zu tun, weil du nicht durch meine Brille siehst." Das dürfen wir nicht tun. Das ist nicht richtig. Solange der Teufel euch dazu bringen kann, gegeneinander zu kämpfen, muss er nicht kämpfen. Aber wenn du diese Vereinigung der Kräfte Gottes siehst, indem Seine Gemeinde aus den vier Winden der Erde zusammenbringst, dann wirst du sehen, wie etwas geschieht.*

Und das ist genau das, was Gott gerade tut. Er versammelt zusammen in einem Sein Same aus den vier Ecken der Erde, und wir sind in großer Erwartung, Gottes Gegenwart verherrlichen zu sehen unter Seinem Volk.

Abschließend möchte ich mit Ihnen ein Zitat von Bruder Branham über die Haltung teilen, die wir haben müssen, wenn Gott uns weiterhin benutzen will, um das Licht Seines glorreichen Erscheinens an andere zu verbreiten.

PALMERWURM HEUSCHRECKE RAUPE 59-0823 19 *Und wenn es so ist, dass Sie, Ihre Kirche nicht glauben, oder Sie glauben nicht nur die Dinge, von denen wir als unsere Kirchen Doktrin sprechen, vertrauen wir darauf, dass es keineswegs eine Beleidigung bringen wird. Denn der allererste Schritt zum erfolgreichen Christentum und um zu zeigen, dass der Mensch den Heiligen Geist empfangen hat, ist Demut, echte gottgegebene Demut, dass Es demütig gegeben werden muss. Aber doch ist eine Kirche ohne Doktrin wie eine Qualle; es hat kein Rückgrat. Wir müssen also Rückgrat darin haben. Und nicht auch Rückgrat, sondern auch Zähne, denn die Kirche Gottes muss das Brot des Lebens essen.*

Und so müssen wir einen Rückgrat haben, aber wir müssen auch unseren Platz in Christus kennen. Denn wahre Demut bedeutet, deinen Platz im Evangelium zu kennen. Jeder kann sich darüber aufregen und schmoren, was er für richtig hält oder nicht, aber Jesus hat nicht so gehandelt. Er wusste, was

richtig war, und Er hielt stand, und doch hätte Er zehntausend Engel rufen können, aber er tat es nicht. Er ging zum Kreuz, von allen völlig abgelehnt war, selbst diejenigen, die ihm am nächsten standen, lehnten ihn mehrmals ab. Und doch, als Er zu ihnen zurückkehrte, schlug Er nicht auf sie ein, Er vergab ihnen und liebte sie.

Lasst uns unsere Herzen im Gebet verneigen. Lieber gnädiger Vater, wir sind heute Morgen hierhergekommen, um Dir näher zu kommen. Wir wissen, Vater, dass wir keine Anerkennung für das annehmen können, was du tust, denn du bist der Autor und du bist auch der Vollender unseres Glaubens. Wir kommen also mit nur einer Bitte, lieber Vater, und das ist, uns aus dem Weg zu räumen, Damit Sie uns auf eine Weise verwenden könnten, die anderen hilft, Sie besser zu kennen. Denn wir bitten es im Namen Jesus Christ, Deines erstgeborenen Sohnes, denn Er war es, der uns gezeigt hat, wie wir uns aus dem Weg räumen können, als Er Seinen eigenen Willen losließ, um Deinen Willen zu ehren. Amen